



## DEUTSCH-PALÄSTINENSISCHE MEDIZINISCHE GESELLSCHAFT

الجمعيّة الطبيّة الألمانيّة الفلسطينيّة

Siegburg, den 1.9.2010

Liebe UnterstützerInnen!

Liebe Mitglieder der DPMG!

Wir möchten Euch über die Aktivitäten unserer Gesellschaft im laufenden Jahr 2010 berichten!

1. Krebszentrum für Palästina: So heißt jetzt unser Hauptprojekt. Nach einem Treffen mit Herrn Lex vor einigen Monaten, hatten wir die Hoffnung gehabt, dass dieses Projekt wieder zum Laufen kommt. Wir konnten bei diesem Treffen die Projektbeschreibung in großen Zügen fertig stellen.

Leider ist Herr Lex in der Türkei verunglückt und ist dadurch für viele Monate außer Gefecht gesetzt. Wir werden trotzdem dranbleiben.

2. Wegen Verzögerung des Hauptprojektes haben wir im Vorstand beschlossen, in der Zwischenzeit Spenden für eine Mobilklinik für Gaza zu sammeln. Die Aktion läuft etwas schleppend voran. Wir bitten Euch nochmal um mehr Unterstützung für diese Aktion. Wir haben vor, das Geld nach Gaza zu schicken, damit dort eine Mobilklinik gekauft wird.

3. Wie Ihr wisst, haben wir im vorigen Jahr 2009 sechs Container beladen mit Sachspenden nach Port Said und Al-Ariesch Richtung Gaza geschickt. Wir konnten leider diese Sachspende, obwohl ein Vertreter von uns extra nach Ägypten geflogen ist, nicht frei bekommen.

Aus diesem Grund waren wir gezwungen, nach einer anderen Alternative zu suchen und zu akzeptieren. Wir haben diese Spende an eine ägyptische Hilfsorganisation (Hussein Association) gespendet, mit der Hoffnung, sie schaffen es doch, die Sachen nach Gaza rein zubekommen. Diese Lösung hat uns hohe Mietkostenzahlung von zehntausenden Euros erspart.

4. Im April dieses Jahres war eine Delegation aus dem Flüchtlingslager von Jenin zu Gast.

Die Reise wurde von der Organisation Solidarität International in Nürnberg organisiert.

Die Delegation bestand aus 3 Personen:

- Omar Staiti; Er war 2002 Vorsitzender des Notfallkomitees.
- Marwan Weshahi; Er arbeitet im Sport und Jugend Ministerium der paläst. Verwaltung.
- Amer Fayed; Geschäftsführer des Rehabilitationszentrums für Behinderte.

Wir konnten zwei Vorträge in Bonn und Düsseldorf mitorganisieren. Die Delegation hat über ihre Arbeit in Jenin-Flüchtlingslager berichtet.

---

DPMG e.V., Liegnitzstr. 28, 53721 Siegburg, Tel: 02241-147575, Fax: 02241-51469

[www.dpmgev.de](http://www.dpmgev.de); [DPMGev@web.de](mailto:DPMGev@web.de)

Bankverbindung: Postbank Dortmund, Konto-Nr.: 999511461, BLZ: 44010046

5. Die DPMG ist Mitglied bei Free Gaza-Deutschland und Gründungsmitglied von KOPI.

Ihr habt vielleicht verfolgt, welche aktive und führende Rolle dieses Aktionsbündnis in Bezug auf die Freiheitsflotte übernommen hat. Wie die anderen Organisationen innerhalb von KOPI z.B. IPPNW (Internationale Ärzte zur Verhütung des atomaren Krieges), Pax Christi, DPG (Deutsch-Paläst. Gesellschaft) oder PGD (Palästinensische Gemeinde Deutschland) hat unsere Gesellschaft, die DPMG, aktiv mitgewirkt, dass eine Delegation aus Deutschland mitfährt. Sachspenden wurden von unserer Organisation bereitgestellt und nach Irland transportiert, sowie eine breite Solidarität mit der Freiheitsflotte wurde mit organisiert bzw. unterstützt. Wir waren positiv überrascht, dass so viele Demonstrationen, flächendeckend in Deutschland, mit zahlreichen Demonstranten stattgefunden haben. Die Medien haben so selten ausführlich und positiv darüber berichtet. Auch die Stellungnahme der Politik in Deutschland und europaweit war beeindruckend und vergleichsweise mit früheren Angelegenheiten progressiv.

Israel musste dem internationalen Druck etwas nachgeben und die Blockade lockern.

6. Wir möchten Euch noch eine gute Nachricht bekannt machen:

***Die von uns mit dem Schiff Rachel Curie geschickte Medizinische Hilfe ist in Gaza angekommen.*** Dr. Raed Sabbah, Vorsitzender der Union of Health Care Committees, konnte die Sachspende von der IRK im Empfang nehmen.

In diesem Zusammenhang wollen wir uns für die gute Zusammenarbeit mit der KOPI, Pax Christi, Deutsch-Palästinensische Gesellschaft, IPPNW und der Palästinensischen Gemeinde Deutschland herzlich bedanken.

Wir bedanken uns außerdem bei der deutschen Delegation, die mit der Freiheitsflotte gefahren ist.

Vielen Dank für alle Spender und Unterstützer sowie für die Helfer der paläst. Studentenvereine in Bonn und Köln.

7. Eine Delegation der DPMG war im Juli/August in Palästina. Diese Delegation besuchte das Almustaqbal Behindertenzentrum von Jenin. Eine Spende von umgerechnet 1350 Euro wurde in bar übergeben. Dieses Zentrum betreut insgesamt 116 behinderte Kinder medizinisch (ambulant bzw. stationär).

8. Aus Gaza kommt nach Deutschland zur Diagnostik und evtl. Therapie ein ehemaliger Minister der einzigen palästinensischen Einheitsregierung.

Wir bitten um Hilfe! ***Wir suchen einen erfahrenen Diabetologen und einen erfahrenen Neurologen.***

Zum Schluss möchten wir uns noch einmal bei allen Spendern, Unterstützern und Helfern bedanken. Denn ohne Euer Mitwirken hätten wir das alles nie geschafft. Gemeinsam sind wir aber sehr stark!

Mit freundlichen Grüßen

DPMG-Vorstand